



Jahrgang 2007

11. Ausgabe

Dezember 2007



Inhalt

- Liebe Karrösterinnen und Karröster!
- Waldpädagogik mit dem Kindergarten
- Waldwegbau
- Jahreshauptversammlung FFW
- Cäcilienfeier und Jahreshauptversammlung Musikkapelle
- Kameradschaftsabend Männerchor
- Runde Geburtstage
- Verabschiedung Ehrenhauptmann Thurner August
- Ein ungewöhnlicher Besucher in Karrösten
- Nikolauseinzug in Karrösten
- Diamantene und Goldenen Hochzeiten
- Tschernobyl - Ferienaktion
- Resümee: 10 mal s' Dachle
- Nachspüren
- Rätselecke



Liebe Karrösterinnen und Karröster !

Wieder ist ein Jahr vergangen, welches unserer Gemeinde manch Neues brachte. Gott sei Dank blieben wir wieder von Katastrophenereignissen verschont, was uns jedoch nicht abhielt, vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen.

So ist das flächenwirtschaftliche Projekt bereits voll angelaufen, mit der Sanierung des Leitenwaldweges wurde begonnen. Die Arbeiten werden nach Möglichkeit den Winter über fortgeführt werden und sollten im kommenden Jahr zu einem Abschluss kommen. Die Exkursion mit unserem Förster Ing. Zauner Günther, der die Maßnahmen, Hintergründe und Ziele des Projektes aufzeigen wird, wurde in das Frühjahr des kommenden Jahres verlegt. Auch die Hangrutschung unterhalb des ersten Kopfes wurde stabilisiert und wird hoffentlich halten.

Einen zentralen Stellenwert nahm im heurigen Jahr sicher die Sanierung des Gemeindemehrzweckhauses ein. Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, kames leider auf Grund nicht zeitgerechter Planung und der Hochkonjunktur in der Bauwirtschaft zu Verzögerungen in der Bauausführung. Deshalb musste der Einzugstermin nach hinten verlegt werden. Wir hoffen, dass dies Ende Jänner möglich sein wird. Überrascht zeigte sich so mancher Gemeindebürger über das Aussehen unseres Hauses. Die anthrazitfarbige Fassade wird aufgelockert durch rotfarbene Balkone an den Stirnseiten, sandfarbene Fensterlaibungen und eine weiße Südfront im Bereich des Zubaus. Es soll gestattet sein, auch in einem kleinen Dorf einen Gemeindebau zu errichten, der auf Grund der Gegebenheiten nicht nur in seiner baulichen Struktur, sondern auch im gesamten Erscheinungsbild vom Traditionellen etwas abweicht, um gerade in dieser Form etwas Einmaliges darzustellen. Ich denke, dass es auch für die kritischen Köpfe in unserer Gemeinde angebracht ist, mit dem Urteil zuzuwarten, bis die Anlage fertig gestellt ist, wenngleich uns mit unserer Entscheidung durchaus bewusst war, dass wir damit polarisieren werden. Zwischenzeitlich wurden 6 Wohnungen an Thurner Margit und Gragger Wilfried, Atz Otto, Köll Agnes und Robert, Konrad Maria, Mair Rosa und Haid Lucia vergeben, für die größte ostseitig gelegene Dachwohnung mit ca. 82 m² wird noch ein Mieter gesucht. Interessenten mögen sich bei der Gemeinde ehestmöglich melden.

Nun ein paar Worte zu den Baulandumlegungsgebieten. Vom Raumplaner DI Mark Andreas wurden mittlerweile zwei neue Varianten für eine Ausweisung von Baugründen im Zentrumsbereich vorgestellt, wobei sich der Gemeinderat einstimmig für die Variante 5 aussprach. Hernach erfolgte die Vergabe dreier Bauplätze an Thurner Johannes, Krabacher Daniel und Schwarz Alexander mit der Auflage eines Baubeginns im Laufe von 2 Jahren nach Kauf.

Mit der Erschließung der Grundstücke wird im Frühjahr des kommenden Jahres begonnen werden.

Es stehen somit noch im Umlegungsgebiet drei Grundstücke mit 569 m², 495 m² und 404 m² bauwilligen Gemeindebürgern zur Verfügung.

Nun zur Bebauung der „Loch“-Grundstücke.

Die im Bebauungsbereich „Loch“ vorgesehene Bushaltestelle wäre laut Herrn Felderer vom Amt der Tiroler Landesregierung möglich, die auf der gegenüber liegenden Seite im Kurvenbereich geplante Haltestelle wurde jedoch abgelehnt.

Es erscheint sinnvoll, vor einer Ausweisung eines größeren Bauplatzes und einer Abtretung von Restflächen an die Anrainer im äußeren Bereich ein Gesamtkonzept unter Einbindung sämtlicher Flächen des „Rauchloches“ bis hin zum Gasthof und der „Sturmegasse“ vom Raumplaner, unter Einbeziehung der Spezialisten der Landesregierung für Baulandumlegungen erarbeiten zu lassen, zumal ein beträchtlicher Teil der betroffenen Fläche sich ja auch im Besitz des Landeskulturfonds befindet. Diesbezügliche Kontakte wurden bereits aufgenommen.

Nach Unterbreitung mehrerer Erschließungsvarianten und Abhaltung mehrerer Besprechungen und Teil-

verhandlungen konnte im Bereich „Windegg“ keine für die Parteien befriedigende Lösung erzielt werden, sodass das Umlegungsverfahren nicht eingeleitet werden konnte. Auch im Bereich „Broatle/Oberfed tritt man auf der Stelle. Eine Entscheidung, wie immer sie ausfallen möge, wird ehestmöglich getroffen werden.

Auch konnten im heurigen Jahr wieder Flächen für die Verbreiterung unserer Gemeindestraßen abgelöst werden, sodass in manch kritischen Bereichen künftig auch Gehsteige angelegt werden könnten, was gerade der Sicherheit unserer Kinder sehr dienlich sein kann.

Da die Graböffnungsarbeiten im alten Friedhof sicherheitstechnisch bedenklich erscheinen (Sicherung der Grabsteine) und es zunehmend schwieriger wird, Hilfskräfte für die Graböffnung zu finden, wurden seitens der Gemeinde Angebote von Firmen eingeholt. Man wird vorerst die Firma „LEX“ aus Haiming zu einem Pauschalpreis von €558.- inkl. MwSt. mit den Graböffnungs- und Grabschließungsarbeiten betrauen, der Arbeitsaufwand des Gemeindevorarbeiters wird künftig von der Gemeinde getragen werden.

Auch der Dienstvertrag des Gemeindevorarbeiters wurde in der Weise geändert, dass der Aufteilungsschlüssel der Arbeitszeiten künftig dem tatsächlichen Einsatz entsprechen wird: 50 % für die Waldbetreuung (Gemeinde) und 50% für die Forstarbeit (Agrargemeinschaft) (ehemals 60 % zu 40 %). Der etwas abgeänderte Rettungsvertrag wurde beschlossen, wie auch die Tarifordnung der Feuerwehr. Die Müllabfuhrordnung wurde wiederum gesetzlich nachjustiert, der Zirmweg vermessen und die für das Öffentliche Gut erforderlichen Flächen von der Agrargemeinschaft erworben.

Auch wurde in der „Obergasse“ der Kanalstrang und die Wasserleitung teilweise erneuert und der Weg nach Karres durch die TIGAS und die Gemeinde saniert.



Der Verbindungsweg „Obergasse“ – Siedlung wird teilweise verbreitert werden, Grundverhandlungen hiezu wurden bereits geführt, die erforderlichen Vermessungen laufen derzeit. Im Bereich „Mühlkurve“ erneuerten wir den Kanalstrang, da die Landesstraße bis zur „Paules-Bug-Kurve“ mit einem neuen Belag versehen wurde. Flächenwidmungsplanänderungen gab es im Bereich „Romedibühel“ und „Langmoos“.

Hier befindet man sich ebenfalls allmählich auf der Zielgeraden. Nach Überwindung vieler Stufen wie geotechnisches Gutachten, Ausgliederung von Gründen, Widmungsänderungen und Bebauungsplänen, Grundtausch und Vereinbarungen, ist man nun bei der Vertragserstellung angelangt.

Der Siedlungsweg zur Alm wurde verbreitert, die dafür benötigte Fläche wurde von der Agrargemeinschaft zum Nulltarif an die Gemeinde abgetreten.

Im Bereich des neuen Friedhofes wurde eine Auffahrt geschaffen, um die Geländestufe künftig besser überwinden zu können. Auch wurde der Öltank des Volksschulgebäudes freigelegt und durch einen neuen Erdtank ersetzt.

Das Gewerbegebiet „Gaschlein“ wurde vorerst rückgewidmet, um



nicht von Grundstücksmakern in eine Situation gebracht werden zu können, die für eine kleine Gemeinde unter Umständen problematisch werden könnte – man denke nur an die kostenintensive Erschließung, die unter Umständen der Gemeinde zufallen würde.

Vorerst muss von den Grundbesitzern ein Erschließungskonzept ausgearbeitet und vorgelegt werden, wobei auch der jeweilige Bedarf (Firmen, Arbeitsplatzdichte,...) nachzuweisen sein wird, sodann wird erneut eine Widmung erfolgen. Einige Begehungen und Besprechungen fanden mittlerweile statt.



Der Vorplatz des Recyclinghofes wurde asphaltiert, sodass die Anlieferung und der Betrieb der Anlage problemloser und vor allem „staubfreier“ vonstatten gehen wird.

Nach der einvernehmlichen Auflösung des Dienstverhältnisses mit Krismer Astrid wurde Gstrein Birgit als Halbtagskraft angestellt, die ihrer Aufgabe mit Eifer und Gewissenhaftigkeit nachkommt.

Nach Auslaufen des Handyvertrages mit T-Mobile schloss man sich der Bundesbeschaffung GmbH an, wodurch man wesentlich günstigere Festnetz- und Telefontarife lukrieren kann.

Für die Feuerwehr wurde auf Grund des hohen Alters der im Einsatz befindlichen Tragkraftspritzen (Baujahr 1959 bzw. 1968) eine moderne TS 12 zum Preis von €11.100.- angekauft - auch in diesem Fall gab es hohe Förderungen.

Ebenfalls beschlossen wurde der Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges 1500 zum Preis von €249.660.-. Den Auftrag erhielt die Firma Lohr. Details dazu wird es im Jahr 2008 geben. Den Höhepunkt stellte im heurigen Jahr sicher die Priesterweihe und die darauf folgende Primizfeier unseres Hansjörg Sailer dar. Seine Berufung und unser aller Einsatz gaben Anlass zur Freude. Es war ein Fest von und für KarrösterInnen, das weitem viel Lob erntete.

Auch die bischöfliche Visitation war für uns etwas Besonderes. Die Begegnung mit den Mitarbeitern des Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenrates wie auch das persönliche Gespräch auf dem Kirchplatz nach der Messfeier mit unserem Bischof werden manch GemeindegängerIn in positiver Erinnerung bleiben. Auch die Fotopräsentation „Karrösten im Wandel der Jahreszeiten“ in Verbindung mit der Diskussion über unsere Dorfzeitung war etwas nicht Alltägliches. Obwohl, oder vielleicht gerade weil sich der Zustrom der Interessierten in Grenzen hielt, erlebten alle Beteiligten einen gemütlichen Abend, der dem Redaktionsteam viele Anregungen brachte, wie wir unsere Zeitung künftig noch interessanter und ansprechender gestalten könnten. Wir werden diese Hinweise auch ernst nehmen und nach Möglichkeit einarbeiten.

Wenn man all diese Punkte betrachtet, scheint der Schluss nahe, dass in unserer Gemeinde der Wohlstand ausgebrochen sein könnte. Dies ist jedoch in keinster Weise der Fall, wir gehören nach wie vor als „Wohngemeinde“ zu den einkommensschwachen Kommunen im Land. Seitens des Landes wurden uns jedoch für diese Vorhaben nicht rückzahlbare Zuschüsse zugesichert, die allerdings nur projektgebunden eingesetzt werden können. Die Aussage: „Die Gemeinde muss aber viel Geld haben, wenn sie sich so einen Bau leisten kann“, ist somit nicht zutreffend, zudem handelt es sich bei unserem Gemeindebau um eine Art Pilotprojekt, das vom Land in besonderer Weise gefördert wird.

Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurden auch die Gebühren und Hebesätze für das Jahr 2008 wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A	500 von Hundert des Messbetrages
Grundsteuer B	500 von Hundert des Messbetrages
Kommunalsteuer	3% der Bemessungsgrundlage der monatlichen Bruttolohnsumme
Erschließungskostenbeitrag	5% des Erschließungskostenfaktors 40% Ermäßigung für Einheimische

Wasseranschlussgebühr	1,552 €pro m ³ umbauter Raum 382,569 €bei unverbauten Grundstücken
Wasserbenützungsg Gebühr	0,521 €pro verbrauchtem m ³ Wasser
Wasser – Zählermiete	18,072 €pro Wasserzähler
Bauwasser	51,663 €pro Jahr
Kanalbenützungsg Gebühr	1,820 €pro m ³ verbrauchtem Wasser; 15 m ³ Abwasser ab dem 3. Kind unter 16 Jahren sowie 15 m ³ Abwasser pro Stück Großvieh einheit (GVE) laut Viehzählung sind gebührenfrei.

Die Hundsteuer wurde auf 55.- €pro Hund erhöht. Die Kanalanschlussgebühr wurde mit 4,65 €pro m³ umbauten Raum festgesetzt. Begründet wird dies dadurch, dass, laut Vorgabe des Landes, eine Bedarfszuweisung für 2008 für Kanalbauten nur dann gewährt werden wird, wenn die Mindestanschlussgebühr 4,65 €beträgt. Da im kommenden Jahr eine Erweiterung des Ortsnetzes ins Auge gefasst wird, ist dies zwingend nötig.

Die Wasseranschluss- und Wasserbenützungsg Gebühr, die Wasserzählermiete, die Kanalanschluss- und Kanalbenützungsg Gebühr sowie das Bauwasser wurden indexangepasst, sodass künftig sprunghafte Erhöhungen unterbleiben können. Die restlichen Gebühren und Hebesätze blieben unverändert.

Wir möchten uns dafür entschuldigen, dass die Gebührenvorschreibungen 2007 aufgrund der Übersiedlung der Gemeinde und der personellen Umbesetzung leider verspätet ausgesendet wurden. Wir werden uns bemühen, die Gemeindesteuern im kommenden Jahr wiederum zeitgerecht zu übermitteln.

Welche Schwerpunkte sollen 2008 umgesetzt werden?

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Wegbau Umlegungsgebiet Dorfzentrum | <input type="checkbox"/> Ankauf des Tanklöschfahrzeuges |
| <input type="checkbox"/> Erschließung Kanal und Wasser „Brandstöckl“ | <input type="checkbox"/> Vorplatz Gemeindehaus |
| <input type="checkbox"/> Niro-Leiter Wasserbassin | <input type="checkbox"/> Einweihung Gemeindehaus |
| <input type="checkbox"/> Sanierung der Pigerbrücke | <input type="checkbox"/> Fahrzeugweihe „TLF 1500“ |
| <input type="checkbox"/> Weg Krabacher Hans – Siedlung / Mauer Oppl Alfred | <input type="checkbox"/> Ehrungen |
| <input type="checkbox"/> Erdaushubdeponie Grambühel – Dammschüttung | <input type="checkbox"/> Bebauung „Loch“ |
| <input type="checkbox"/> Ankauf eines Traktoranhängers | |

Ob dann auch tatsächlich obig angeführte Ziele verwirklicht werden können, hängt vom Jahresabschluss 2007 ab.

Ich denke, dass ich mit meinen Ausführungen einen kleinen Einblick in die Aktivitäten der Gemeinde geben konnte. Ich darf Danke sagen allen freiwilligen MitarbeiternInnen, die das ganze Jahr über Informationen niederschreiben, zusammentragen und gestalten, danke all den Mitarbeitern, die das Gemeinde- Dorf- und Vereinsgeschehen mittragen für ihren Einsatz und wünsche eine schöne und stille Vorweihnachtszeit, besinnliche Weihnachten und viel Freude und Gesundheit für das Jahr 2008.

O. K.

Waldpädagogik mit dem Kindergarten Karrösten

Wie bereits berichtet, hat der Katholische Familienverband und die Schutzwaldplattform Tirol eine gemeinsame Aktion gestartet, um Familien die Geheimnisse des heimischen Waldes nahe zu bringen. In Karrösten beteiligte sich am 16. Oktober bei schönem aber kaltem Wetter die Kinder des Kindergartens Karrösten mit 12 Kindern und je einer Bezugsperson (Mama, Papa, Oma, Goti,...) und die Kindergartentante Brigitte, sowie die Waldaufseher Josef aus Stams und Karlheinz als Waldpädagogen am Walderlebnistag.

Schwerpunkt „Wald – Holz“

Der Kindergartentante Brigitte hat heuer den Jahres-schwerpunkt im Kindergarten Karrösten auf das Thema „Wald – Holz“ gesetzt.

Das Jahresthema zieht sich wie ein unsichtbarer Faden durch das gesamte Kindergartenjahr 2007/2008. Passend dazu werden im heurigem Jahr sehr viele Werkarbeiten aus Holz hergestellt. (z.B. Laternen, Weihnachts-, Muttertags-, Vatertagsgeschenke usw.)



Ablauf des Walderlebnistages aus Sicht der Kindergartentante

Um 8:15 Uhr wurden wir von Karlheinz und Josef, unseren zwei Fachleuten, vom Kindergarten abgeholt. Dann gingen wir zu Fuß in ein schönes Waldstück am „Grambühel“. Nach der gemeinsamen Begrüßung teilten wir die Erwachsenen und die Kinder in zwei Gruppen ein. Die Erwachsenen übernahm Karlheinz und die Kleinen übernahmen Josef und ich. Neben verschiedenen Waldspielen und Bewegungsspielen lernten wir sehr viel Wissenswertes über den Wald, Bäume, Pflanzen, Waldtiere,....



Um ca. 10:00 Uhr trafen sich dann wieder beide Gruppen, um gemütlich zu „marenden“. Danach erzählte ich den Kindern und Erwachsenen eine Geschichte aus dem Wald-Buch, das wir freundlicherweise geschenkt bekommen haben. Der Höhepunkt für die Kinder war das Fällen einer Fichte, welche 29 Meter hoch und über 90 Jahre alt war. Diese Arbeit übernahm Gerold aus Karres. Er sägte anschließend für jedes Kind eine Baumscheibe ab, aus der wir dann an den darauf folgenden Tagen im Kindergarten eine tolle Herbstdekoration bastelten. Anschließend zeigten uns die Erwachsenen die Überraschungen, welche sie zuvor mit Karlheinz für die Kinder vorbereitet hatten. Von Zeichnungen mit Naturfarbe, über gelegte Bilder aus Naturmaterialien, bis hin zu einem geschmückten Baum. Um ca. 12:00 Uhr wurden wir dann noch von der Schutzwaldplattform Tirol zu einem kleinen Mittagessen eingeladen. Es war nicht nur ein lehrreicher, sondern auch ein schöner Vormittag, den ich mit meiner Kindergartengruppe erleben durfte. Auch von Seiten der Eltern kam an den darauf folgenden Tagen sehr viel Lob und Anerkennung. Heute noch, wenn wir am „Grambühel“ spazieren gehen und beim gefälltten Baumstamm vorbeikommen, rufen die

Kinder „das ist unser Baum“. Noch einmal ein sehr großes DANKESCHÖN für die Mithilfe bei der Organisation und Durchführung dieses Waldtages!

Kh. O.

Waldwegebau im FWP Karrösten



Am 30. Oktober wurde mit dem Umbau des Leitenwaldweges/Faulen Baumwaldweges begonnen. Nach der Besichtigung des ersten Streckenabschnittes mit Förster Günther Zauner, der Firma Roland Holz knecht und dem Waldaufseher Karlheinz Oppl, wurden die Arbeiten für den Umbau genau besprochen.

Bald nach Beginn der Bauarbeiten mussten wir feststellen, dass bei der unterseitigen Böschung das Material nur geschüttet wurde und beinahe auf der gesamten Wegstrecke kein Böschungsfuß vorhanden war. Es mussten daher einige kleinere Änderungen am Wegeumbau durchgeführt werden. Die Böschungen auf der unteren und auf der oberen Seite wurden zum Teil mit Steinschlichtmauern befestigt, um eine Gewährleistung der Haltbarkeit des Forstweges zu garantieren. Beinahe auf der gesamten Strecke bis zur ersten Brücke wurde mit Steinschlichtmauern gearbeitet, die Steine wurden vom eigenen Steinbruch der Firma Roland Holz knecht angeliefert. Mittlerweilen wurden schon ca. 500 Tonnen Steine vom Ötztal nach Karrösten zum Wegeumbau transportiert und verarbeitet. Die erste Brücke wird verstärkt und von einem Statiker berechnet, weiteres werden die vorhandenen Widerlager auf ihre Sicherheit und Haltbarkeit geprüft. Die erste Brücke wurde während der Bauarbeiten entfernt, der Graben mit Steinen und Schüttmaterial zugefüllt, da diese

öfters mit schweren Fahrzeugen und Geräten während der Bauzeit gequert werden muss. Bei der 2. Brücke ist noch abzuklären, ob eine neue Brücke oder eine langgezogene ausbetonierte Furte errichtet wird. Ober der ersten Brücke versucht man die bergseitige Böschung nur selten anzuschneiden, da diese zum Teil sehr steil, aber auch gut verwachsen ist. Es wird auf dieser Strecke versucht, die talseitige Böschung mit Tenax (Geogittern) zu verbauen. Auf diesem Streckenabschnitt werden beinahe keine Steine mehr verwendet, durch die Steilheit der talseitigen Böschung eignet sich die Verbauung mit Tenax besser.

Im heurigen Jahr wird je nach Wetterlage bis vor Weihnachten gearbeitet und man hofft, die Rohbauarbeiten bis zur 2. Brücke abzuschließen.

Tenax – Verbauung

Diese Verbauungstechnik ist geeignet für die Bewehrung von Böschungen zum Erreichen von steileren Böschungsneigungen (bis 70 Grad) bei gleichzeitiger Erhöhung der Tragfähigkeit der verbauten Flächen. Geogitter von TENAX bieten sich als technische und konstruktive Alternative zu Betonstützwänden oder zu Steinschlichtmauern an. Auch vom wirtschaftlichen Gesichtspunkt her sind Geogitter den Beton- oder Steinschlichtmauern überlegen.

Kh. O.



Herstellung einer Böschung mit Geogittern.

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Karrösten

Jahreshauptversammlung der F.F. Karrösten fand am 07.12.07 im Gasthof Trenkwalder statt. Der Kommandant Fischer Hubert begrüßte zu Beginn Bürgermeister Oswald Krabacher, Bezirksfeuerwehrkommandant Klaus Raffl, das Ehrenmitglied Josef Raffl und alle anwesenden Kameraden des Aktivstandes und der Reserve aufs Herzlichste. Die Jahreshauptversammlung gedachte an die verstorbenen Kameraden, insbesondere Karl Praxmarer. Der Schriftführer verlas das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2006 und die Tätigkeiten während des vergangenen Jahres. Bericht des Kassiers und der Kassaprüfer mit anschließender Entlastung des Kassiers.

Bericht des Kommandanten:

Gesamteinsätze: 14 (10 Technische, 4 Brandeinsätze)

Mitgliederstand: 54 Aktive, 9 Reservisten.

Übungen: Im abgelaufenen Jahr wurden 31 Übungen durchgeführt.

Lehrgänge: 21 Mann besuchten 14 Lehrgänge.

Leistungsabzeichen: 9 Mann Leistungsabzeichen in Bronze, 3 Mann Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze.

Katastrophenzug Abschnitt Gurgltag: 10 Fahrzeuge, 8 Feuerwehren und 49 Mann, die F.F.

Karrösten stellte den Zugtrupp mit 5 Mann.

Teilnahme an diverse Schulungen, Übungsnachmittagen und Gemeinschaftsübungen. Für die Gemeindebevölkerung wurde eine Feuerlöscherüberprüfung durchgeführt und ein Erste-Hilfe-Kurs abgehalten.

Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges 1500 und einer Tragkraftspritze der Fa. Lohr.

Mit Dankesworten an die Gemeinde, den Ausschuss und allen Kameraden schließt Kommandant Fischer Hubert seinen Bericht.

Angelobung, Beförderungen, Ehrungen

Thomas Winkler, Daniel Krabacher und Kai Höfferer wurden zu Oberfeuerwehrmännern befördert.

Monika Praxmarer, Andreas Lechner und Dominik Neuner erhielten aus der Hand des Bezirks-Feuerwehrkommandanten Klaus Raffl das Atemschutz-Leistungsabzeichen in Bronze.

Die Probefeuwehrmänner Philipp Krismer, Rene Krismer, Dominik Neuner und Rene Lechner wurden angelobt und zu Feuerwehrmännern befördert.



Neuwahlen

Der Kommandant übergibt den Vorsitz an Bürgermeister Oswald Krabacher.

Zur Wahl vorgeschlagen wurde der bisherige Ausschuss:

Kommandant: Fischer Hubert

Kommandant – Stellvertreter: Stefan Schatz

Schriftführer: Daniel Raffl

Kassier: Robert Ehart



Sämtliche Funktionäre wurden für weitere 5 Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

Ansprachen der Gäste

Bürgermeister Oswald Krabacher ergriff das Wort, begrüßte die Anwesenden und bedankte sich für die bisherige Zusammenarbeit und nahm zufrieden zur Kenntnis, dass die Einsätze weitgehend problemlos abgelaufen waren und dankte für die Mitwirkung bei der Primizfeier.

Anschließend bedankte und gratulierte der Bürgermeister den Geehrten und Beförderten sowie allen anderen Kameraden und wünschte ein erfolgreiches Jahr 2008.

Bezirkskommandant Klaus Raffl sprach in seiner Wortmeldung besonders die Kursbesuche als ein wichtiges Element der Ausbildung an, gratulierte den Beförderten und Gewählten und bemerkte, dass es immer schwieriger wird, Funktionsträger zu finden.

Anschließend bedankte sich der Kommandant Fischer für das ausgesprochene Vertrauen und hofft auf eine gute Zusammenarbeit.

E. R.

Cäcilienfeier und Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Karrösten

Nach einer schönen Messfeier, musikalisch umrahmt von der Karröster Musikkapelle, fand am 18.11.2007 im Gasthof Trenkwald die traditionelle Cäcilienfeier statt. Im Rahmen dieser Feier wurden verdiente Musikanten für ihre Leistungen geehrt. Bgm. Oswald Krabacher, Obmann Hubert Sailer und Stellvertreter Bruno Neuner überreichten der Jungmusikantin Theresa Krabacher das Leistungsabzeichen in Bronze, den Jungmusikanten Benjamin Konrad, Gabriel Krabacher und Daniel Schöpf das Leistungsabzeichen in Silber. Für langjährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet: Lukas Trenkwald und Clemens Praxmarer (15 Jahre), Roland und Rudi Prantl (40 Jahre) und Gebhard Köll (45 Jahre).

Am Freitag, 23.11.2007 hielt die Musikkapelle schließlich ihre ordentliche Jahreshauptversammlung ab, wo nach den Berichten der Funktionäre mit einer Bild- und Tonschau auf das abgelaufene Musikjahr zurückgeblendet wurde. Als neuer Notenwart wurde Praxmarer Albert von der Vollversammlung einstimmig gewählt. Die Musikkapelle wünscht allen Gemeindebürgern ein besinnliches Weihnachtsfest und hofft wieder auf ein erfolgreiches Musikjahr.



K. A.

Kameradschaftsabend des Männerchors

Nachdem der Männerchor Karrösten vom September 2006 bis September 2007 ca. 70 Ausrückungen inkl. Proben hatte, wurde am Cäcilienwochenende auch als kleines „DANKE“ für die Sänger und die Sängerfrauen der Kameradschaftsabend abgehalten. Nach der Abendmesse am Samstag, dem 24.11., die



natürlich vom Chor gemeinsam mit der Familie Valtingojer-Link musikalisch umrahmt wurde, wurde im Gasthaus Trenkwald sehr nett gefeiert, gut gespeist und natürlich auch fein gesungen. Im heurigen Jahr stehen noch das Adventsingen am 15.12. und die musikalische Umrahmung der Christmette und der Messe am Christtag auf dem Programm.

F. W.



Hubert Raffl wurde 50 Köll Robert wurde 60

Im September 07 war es soweit – unser Schützenkamerad Hubert Raffl feierte seinen 50. Geburtstag. Aus diesem Anlass rückten seine Schützenkameraden aus, um ihm zu seinem Ehrentag mit einer Ehrensalue und einem Geschenk alles



Gute zu wünschen.

Lieber Hubert noch einmal alles Gute, vor allem Gesundheit und vielen Dank für die gute Bewirtung.

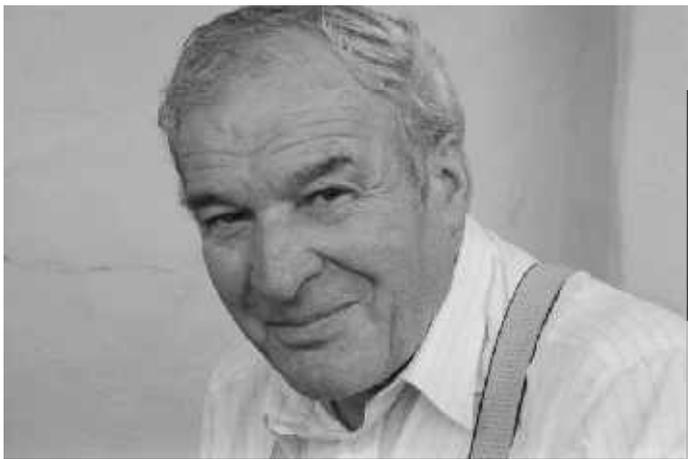
Nicht zu vergessen, auch Schützenkamerad Robert Köll feierte im Mai 2007 einen Runden, nämlich den 60. Geburtstag. Auch dir, lieber Robert, noch einmal alles Gute!



Th. M.

Verabschiedung von Ehrenhauptmann Thurner August

Im Oktober 2007 verstarb nach längerem Leiden Ehrenhauptmann Thurner August im 86. Lebensjahr. Der „Gustl“, wie er genannt wurde, war 20 Jahre lang Hauptmann der Schützenkompanie Karrösten. Gemeinsam mit dem damaligen Obmann Heinrich Schöpf leitete er die Geschicke der Kompanie, bis er aus gesundheitlichen Gründen das Kommando abgeben musste. Aber auch im Schützenruhestand blieb er seinen Schützen verbunden und diese Verbundenheit konnten auch die Gebrechen des Alters nicht mindern.



Seine vollzählig angetretene Schützenkompanie, eine Abordnung der Schützenkompanie Karres sowie die Führung des Bataillons Starkenberg begleiteten die sterblichen Überreste von Ehrenhauptmann August Thurner auf seinem letzten Weg und verabschiedeten sich mit drei Ehrensälvn und einem letzten Gruß am offenem Grab von Ihrem Kameraden. Die Schützenkompanie Karrösten wird ihrem Hauptmann ein ehrendes Andenken bewahren.

Th. M.

Erntedankumzug in Imst

Am 07.10.07 fand der traditionelle Erntedankumzug der Jungbauernschaft- Landjugend in Imst statt. Auch die Jungbauernschaft Karrösten beteiligte sich mit einem Festwagen am Umzug.

Th. M.

Ein ungewöhnlicher Besucher in Karrösten!

Im Oktober 2007 trieb ein furchteinflößender Geselle sein Unwesen in den Straßen von Karrösten. Das „Geschöpf der Unterwelt“ wurde vor allem im Windegg, nicht weit vom Gasthof Trenkwalders gesichtet. Einige hielten ihn für einen „normalen Vertreter“, andere haben sich sogar in ihn verliebt, da er ein äußerst unscheinbares Auftreten hatte. Grund des Besuches war die „Kramerin“ – hierbei handelte es sich jedoch nicht um Annelies Trenkwalders, sondern um das Eheweib vom Martl Kragler ... Um größere Missverständnisse zu vermeiden - hierzu die Aufklärung: Es handelt sich um das Theaterstück „Der Tuifl und die Kramerin“, das im Herbst in der Turnhalle aufgeführt wurde.



Die Theatergruppe Karrösten versuchte mit diesem auflöckernden Schwank von Ulla Kling den grauen Alltag der Theaterbesucher zu erhellen – und es gelang ihnen mit Bravour! Unter der Regie von Herbert Riha sorgten die 7 Spieler dafür, dass bei Proben,

aber auch bei Aufführungen, kein Auge trocken blieb.

Am meisten begeisterte die Newcomerin Barbara Weber, die in der Rolle des Teufels so manche Ehefrau erschreckte. Bei ihren ersten Schritten „auf den Brettern, die die Welt bedeuten“ gleich so eine Herausforderung zu bewältigen, ist eine großartige Leistung.

Das vom Teufel begehrte und zum Schluss bekehrte Eheweib Wally wurde von Birgit Gstrein dargestellt, die in dieser Rolle ihr jahrelanges, verborgenes Talent einmal so richtig ausleben durfte.

Ihr gutmütiger und treuherziger Ehemann Martl wurde vom langjährigen „alten Eisen“ Elmar Neuner gespielt, der auch für den Bühnenbau verantwortlich war.

Das Liebespaar des Stückes waren die Moni, Tochter von Martl und der Briefträger Peter, die beide sehr überzeugend von Sabrina Neuner, der neuen Obfrau der Theatergruppe und Gregor Köll, einem weiteren Neuling auf der Karröster Theaterbühne verkörpert wurden.

Peters größter Konkurrent im Kampf um die Moni war der „Gummibandl-Heini“, ein schmieriger, windiger Vertreter, der gekonnt von Peter Schöpf gespielt wurde.

Die erfrischendste Rolle hatte ohne jeden Zweifel Lisi Prantl, die die neugierige Nachbarin und Haushälterin des Pfarrers „Emma“ gekonnt darstellte.

Ein großes Lob gebührt auch der Dame hinter den Kulissen, die wagemutig den Kampf mit Schalern, Knöpfen und Klingeln auf sich nahm – Christl Lechner.

Im Namen der Theatergruppe ein herzliches Dankeschön an alle Sponsoren, freiwilligen Helfer und natürlich allen TheaterbesucherInnen.

Wir dürfen gespannt sein, was uns nächstes Jahr in der Tumhalle Karrösten erwarten wird!

N. S.



Visitation durch den Bischof

Bischof Manfred Scheurer besuchte am 3.11.2007 im Rahmen seiner bischöflichen Visitation im Dekanat auch die Pfarre Karrösten. Am Nachmittag wurden vom Bischof im Beisein unseres Pfarrers, des Pfarrgemeinderates und des Kirchenrates die Kirche, die Sakristei sowie der Pfarrraum im Mehrzweckgebäude besucht und anschließend eine gemeinsame „Vesper“ gefeiert. Die Musikkapelle,



die Schützenkompanie und die Feuerwehr begleiteten den Bischof dann zur Kirche, wo nach dem Kriegergedanken eine feierliche Messe zelebriert wurde. Bei der anschließenden „Agape“ vor der Kirche hatten die Gläubigen dann die Möglichkeit, einmal mit dem Bischof persönlich zu sprechen.

K. A.



Diamantene und Goldene Hochzeiten

Im Oktober 2007 feierten Maria und Gebhart Oppl ihre Diamantene Hochzeit.

Im September 2007 feierten Irma und Erich Krabacher ihre Goldene Hochzeit.

Im Name des Dachle Teams herzlichen Glückwunsch!



Ferienaktion Tschernobykinder

Auch im kommenden Jahr möchter wir die Aktion Ferien für Tschernobykinder wiederholen. Gesucht werden wiederum Gastfamilien, die Berietschaft zeigen, Kinder aufzunehmen. Anmeldungen können bei der Gemeinde abgegeben werden.

Nähere Informationen über den genauen Ablauf der Aktion erfahren Sie bei einem Informationsabend im Jänner. Details entnehmen Sie bitte einem gesonderten Rundschreiben.



Nikolauszug in Karrösten

Am ersten Aventsonntag fand der alljährliche Nikolauszug statt.

M. F.



Oben: Die Schule des von uns betreuten Dorfes Vysokoe.

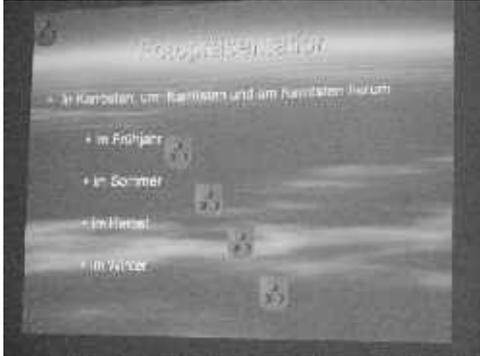
Unten: Der Kindergarten von Vysokoe



Zehnmal „s Dachle“: RESÜMEE

Am 10. 11. 2007 fand im Gasthof Trenkwald der Diskussionsabend des Informations-Ausschusses statt. Diskutiert wurde über die bisher erschienenen Dachle-Ausgaben sowie neue Themenschwerpunkte und eventuelle Layout-Änderungen.

Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister, sowie der Präsentation der bisher erschienenen Dachle-Ausgaben durch Günter Flür, erfolgte eine



Bildershow über Karrösten im Frühjahr. Anschließend wurden Fragebögen ausgegeben, auf welchen die

bisherigen Dachle-Ausgaben bewertet werden sollten. Nebenbei wurde auch in Tischgesprächen das Layout, wie Schriftgröße etc., behandelt. Anschließend fand eine erneute Bildershow über Karrösten im Sommer statt. Gegen ca. 20 Uhr ging man zur Vorstellung neuer Themenbereiche über, welche die einzelnen Mitglieder des Informationsausschusses kurz umrissen und somit zum Mitarbeiten anregten. Gelegenheit zum Nachdenken bot der darauf folgende Bilder teil über Karrösten im Herbst. Im Anschluss beriet man sich in kleineren Gruppen über die neuen Themenbereiche, wobei auch eigene Vorschläge eingebracht werden konnten. Nach diesem Teil folgten Winterbilder und danach gab Bürgermeister Oswald Krabacher die Ergebnisse des Fragebogens bekannt.



Den Abschluss des Abends bildete eine Bilderpräsentation über das „Alte Karrösten“, welche besonders bei den älteren Teilnehmern regen Anklang fand.

F. M.

NACHSPÜREN

Dezembermorgen.
Nicht mehr dunkel.
Noch nicht hell.
Tagerwachen.

Das Fenster zum Lüften weit offen.
Sichelmond und Morgenstern am
dämmerblauen Himmel.
Kalt strömt es mir entgegen.
Trotzdem - ich lehn' mich hinaus.
Mildes Schimmern. Reines Weiß.
Neuschnee. Im Dunkel der Nacht auf die Erde
gerieselt.

Die Luft, die ich einatme, einsauge ...
Birgt etwas in sich. Trägt es an mich heran.
Einst Gefühltes.
Längst verschollen, versunken, vergraben,
seit Jahren totgewähnt.

Empfindungen, flüchtig, schwer fassbar
und doch: Ich fühle wieder

Sehnsucht regt sich. Oder ist es Melancholie?

Erinnern.

Wie das war, damals, ... als ich Kind war.
Wenn der Schnee fiel ... alle Geräusche dämpfte.

Adventszeit - Gerüche ...

Adventszeit- Stimmung ...

Freudige Erwartung ...

Und endlich: Heiliger Abend!

"Stille Nacht" - im Radio.

Leuchtende Augen spiegeln warmen Kerzenschein.

Ehrfurcht ... Freude ... und Dankbarkeit ...

Mein Herz weitete sich. An diesem Morgen.
Es hat ... wiedererkannt ... wiederempfunden.

© Silvia Flür-Vonstadl 2007

Rätselseite:

Im unterem Bild befinden sich 7 Veränderungen .

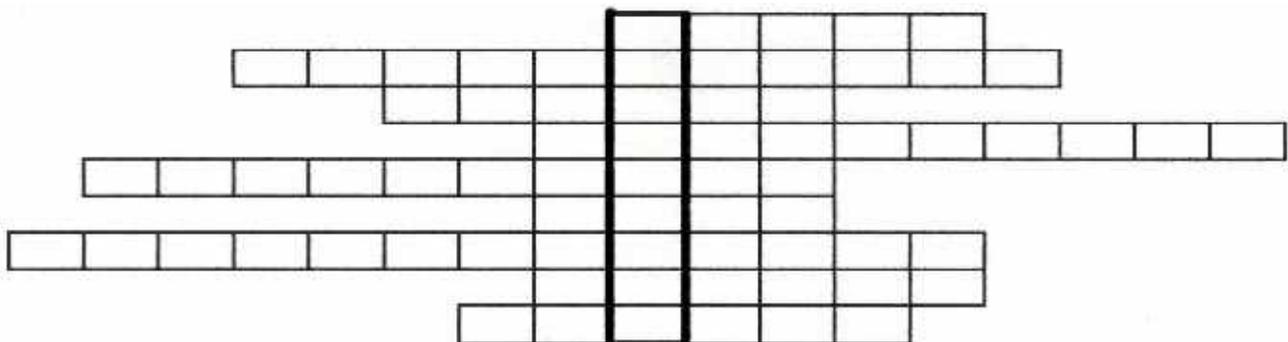


Auflösung der Ausgabe 10



Finde das Lösungswort...

1. Im Jahre 1934 verwüstete ein sechs Karrörter Haushalte!
2. Wie nennt man den Steig, der von der Bundesstrasse nach Karrösten führt?
3. Wie nennt man den Gasthof Trenkwalder umgangssprachlich?
4. Wie heißt unser Hausberg?
5. Ein Ortsteil von Karrösten
6. Welche Farbe hat das Feuerwehrhaus?
7. Zu wessen Gedenken wurde die Königskapelle erbaut?
8. Wie heißt die Weberei in Karrösten?
9. Die wievielte Ausgabe feierte das Dachle dieses Jahr?



Kurz nur ist die Weihnachtszeit,
 der Jahreswechsel nicht mehr weit.
 Das neue Jahr soll gut gelingen,
 Gesundheit, Glück und Freude bringen.

Frohe Festtage wünscht das „s Dachle- Team“

